

Wiesbadener Tagblatt.

No. 63.

Mittwoch den 16. März

1859.

Gefunden

ein Messer, ein Perpendikel.

Wiesbaden, den 14. März 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. März Nachmittags 3 Uhr sollen im hiesigen Rathhause Stroh Hüte, Bänder, Spitzen, Tüll, Schleier, fertige Aermel und Coiffuren, sowie sehr schöne fertige Winterhüte wegen Geschäftsaufgabe zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 10. März 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen im Rathhause dahier allerlei Mobilien, wegzugshalber, zur Versteigerung kommen. Dieselben bestehen besonders in einer massiven nußbaumenen und in einer neuen tannenen lackirten Bettstelle, in einem nußbaumenen Kinderbettstättchen und in einer sehr schönen nußbaumenen Schaukelwiege, in nußbaumenen Stühlen mit und ohne Roßhaarpolster, in einem nußbaumenen Kinderstühlchen, in einem nußbaumenen Tisch mit Wachstuch-Ueberzug und Schublade und in anderen Tischen, in einer Ganguhr mit massivem nußbaumenem Kasten, in Bettwerk, drei Spinnrädern (Schleifsteinchen), in einem Nachstuhl, einem schönen Kinderschlitten, Schmetterlingskästen, Bildern, Vogelkästchen, altem Eisen etc.

Wiesbaden, den 12. März 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Scholz'schen Hause dahier, am Ecke des Friedrichsplatzes und der Friedrichsstraße, die zum Nachlasse der Fräulein von Bourcourd gehörigen Mobiliargegenstände, bestehend in gepolsterten und ungepolsterten Möbeln, Porzellan, Silber- und Glaswerk, Tafelnhren, Delgemälden und Nippfachen, Teppichen, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthen u. s. w. zur Versteigerung.

Neben einigen guten Delgemälden älterer Meister und dem sehr schönen Tafelsilber verdienen ein Kaffee- und Thee-Service in gemaltem Porzellan aus einer renommirten alten sächsischen Fabrik, sowie ein altes Jagdbesteck für 12 Personen mit in Rehhorn originell geschnitzten Handgriffen in einem Etuis besonders hervorgehoben zu werden.

Wiesbaden, 10. März 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die in diesem Jahre auszuführenden Baureparatur-Arbeiten für Maurer 46 fl. 3 fr., Steinhauer 36 fl. 17 fr., Zimmerleute 10 fl. 18 fr., Hüttenwerke 75 fl. 53 fr., Dachdecker 50 fr., Pflasterer 37 fl. 30 fr., Glaser 3 fl. 33 fr., Tapezierer 4 fl. 4 fr., Pumpenmacher 60 fl., Spengler 11 fl. 23 fr. und zu einer Gasbeleuchtungs-Einrichtung 57 fl. 44 fr. veranschlagt, werden im Submissionswege wenigstnehmend vergeben.

Lusttragende wollen ihre Offerten schriftlich mit der die Arbeit bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 22. d. M. hierher einreichen, woselbst die Stats zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 7. März 1859.

Herzogliche Caserneverwaltung.

345

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 16. März Vormittags 11 Uhr: Düngerversteigerung im Bullenstalle dahier. (S. Tagbl. No. 62.)

Heute Nachmittag um 2 Uhr wird die Versteigerung der verpflanzbaren Bäume und sonstigen Gewächse aus mehreren Gärten hinter der neuen Colonnade dahier an Ort und Stelle fortgesetzt. Der Anfang wird in dem vormals Guher'schen Garten gemacht.

Wiesbaden, den 16. März 1859.

Die Curhaus-Verwaltung.

387

Nächsten Donnerstag den 17. März Nachmittags 3 Uhr, bei Gelegenheit der Güterversteigerung der Heinrich Müllers Wittve lasse ich 58 Ruthen 38 Schuh **Baumstück** hinten auf dem Apselberg zwischen Jacob Stuber und Adam Will mit 14 Aepfelbäumen und 1 Nußbaum mit ausbieten.

G. C. Bücher im Pariser Hof.

1910

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, machen wir hiermit die Anzeige, daß unsere nächste große allgemeine öffentliche Versteigerung in der ersten Hälfte des Monats April stattfinden wird.

Die Sammlung von Gegenständen beginnt mit dem 1. April.

Angenommen werden alle Arten neue und gebrauchte Mobilien, Betten, Leinwand, Hausgeräthe, Kunstgegenstände, Bücher, Juwelen, Gold- und Silbersachen u. u., sowie alle sonstigen Waaren.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße.

269

Billiger Tapeten-Borduren-Verkauf.

Durch den Ankauf mehrerer Hundert Stück Borduren der neuesten geschmackvollsten Muster (wovon man sich durch Vergleich mit andern Musterkarten überzeugen kann) verkaufe ich

Papier-Borduren 4 Ellen zu 1 fr.

Sammet-Borduren per Elle " 1 "

Sammet- und Gold-Borduren " 2 "

Auf Verlangen ist auch eine reichhaltige **Tapeten-Auswahl** (Musterkarte) bei mir zu haben.

A. Wirzfeld, Tapezierer,
Kirchgasse No. 7.

1147

1101
Heute Mittwoch den 16. März Abends 7 Uhr
in dem großen Saale des Theatergebäudes
Neunte und letzte Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Program.

- 1) Quartett von Haydn. (G dur.)
- 2) „ „ Mozart. (D moll.)
- 3) „ „ Beethoven. (B dur.) (Op. 18 No. 6.)

(Eingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billete zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind
in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalien-
handlung von C. Wagner, Taunusstraße, zu haben. 1670

Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 16. März Abends 6 Uhr im Museums-Saale Vor-
trag des Herrn Professor **Ebenau** über **Kometen**, insbesondere den
zuletzt erschienenen.

431

Der Vorstand.

Der Bürgerverein.

1911

Heute Abend Vortrag. Local: **Café Ott.**

Liederkranz.

Heute Abend präcis 9 Uhr Probe.

1912

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
Arten **Staatspapiere** und **Anlehenloose** umge-
setzt, und deren verfallene Zinsabschnitte und Ge-
winnste zu den Tagescoursen eingelöst.

1913

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins zu den billigsten
Preisen assortirt.

Glanztapeten von 18 fr., schöne **Goldtapeten** zu 1 fl. und höher.
Mainz, im Februar 1859.

1265

Jos. Thuquet, Stadthausstraße.

Backofenplatten

von bester Qualität können von heute an bezogen werden bei

1881

H. Sch. Seyman.

1887

Pränumerations-Einladung. 1914

Bestellungen auf das mit dem 1. April d. J. beginnende zweite Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden baldigst erbeten. — Der außerordentliche Erfolg, den die „Mittelrheinische Zeitung“ namentlich in den beiden letzten Jahren errang, war ein sprechender Beleg für die Beliebtheit des Blattes. Das Nassauische Volk weiß, daß wir seit dem Bestehen der Zeitung sein eifrigster Vertreter waren, und wir versprechen dies ihm auch ferner zu bleiben. Neue Kräfte, die wir für die Zeitung gewonnen haben, werden uns mit ihren Arbeiten unterstützen, und somit hoffen wir, daß uns das bereits zu Theil gewordene Vertrauen unserer verehrlichen Abonnenten auch für die Folge verbleiben wird.

Abonnements werden angenommen in Wiesbaden in der Expedition Langgasse No. 21 zwei Treppen hoch, auswärts bei allen löbl. Postämtern und bei den Landpostboten.

Wiesbaden, im März 1859.

Die Expedition der Mittelrhein. Zeitung.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als Tapezierer etablirt habe; ich werde stets bemüht sein mir durch prompte und reelle Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben suchen. Mein Etablissement befindet sich Michelsberg No. 17.

1884

Ludwig Bilse.

M u h r f o h l e n.

Ganz vorzügliche Ofen- und Schmiedekohlen können direkt vom Schiff bezogen werden bei Aug. Dorst.

Frische Austern und Caviar

bei Carl Acker.

Aufruf

1876

1818

an die

Bewohner Wiesbadens!

Ihre Hoheit die Frau Herzogin als hohe Protektorin der Paulinenstiftung wünscht, daß ein „Bazar“ eingerichtet werde, woselbst Handarbeiten von Damen, sowie sonstige verschiedenartige, zu dem Zweck dargebrachte Geschenke zum Besten der Anstalt verkauft werden. Demzufolge ist das Comité der Paulinenstiftung von der hohen Protektorin beauftragt worden, diesen Wunsch zur Kenntniß der Bewohner Wiesbadens zu bringen, und dabei die Erwartung auszusprechen, daß sich der oft bewiesene Wohlthätigkeitsinn derselben auch bei dieser Gelegenheit wieder bewähren, und die Absicht Ihrer Hoheit der Frau Herzogin, von Seiten der Frauen und Jungfrauen im Fertigen kleiner oder größerer Handarbeiten, oder auch von Seiten eines Jeden mit der Gabe, die sein Geschäft bietet, eine freudige Unterstützung finden werde. Jeder Gegenstand eignet sich zum Verkauf bei diesem Zweck, und wird mit Dank entgegengenommen.

Der Ankauf des Hauses der Anstalt im Nerothal, und die noch wesentlichen Bauten machen eine Verwendung namhafter Summen nöthig, wenn die Anstalt dem Zweck der edlen, gewiß jedem Nassauer unvergeßlichen Stifterin vollkommen entsprechen soll. Der Erlös aus den verkauften Gaben ist zu diesem Zwecke bestimmt, und bittet das Comité die Arbeiten und Geschenke im Laufe des Monats März an eines der unterzeichneten Mitglieder abliefern zu wollen.

Wiesbaden, den 7. März 1859.

von Massenbach, verm. Oberforstmeisterin.

Eugenie Ebhardt, geb. Baur von Eschbeck.

Katharine Schmitt. Katharine Gledner.

Chr. Köhler, Pfarrer. Wilh. Roth, Hofbuchhändler.

Friße, Geh. Hofrath. Reck, Hofkammerrath.

Unser

Tapeten-Lager

ist bereits mit dem Neuesten für das nächste Frühjahr ausgestattet und bieten unsere Musterkarten, die wir gerne zur Ansicht in die Wohnungen übergeben, eine seltene Auswahl der geschmackvollsten Dessins in Sammt, Gold u. s. w.

Zugleich bringen wir unser Lager in **Fensterrouleaux, Teppichen** und **Wachstuch** in empfehlende Erinnerung.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Eine Parthie Kanape- und Bett-Vorlagen
in **Plüsch** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1860 **Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.**

Zum vortheilhaftesten Betheiligen an einem bestehenden **Weingeschäfte** wird ein bemittelter, aber auch rechtschaffener **Associé** gesucht, der nach Umständen bloß das Kellergeschäft zu leiten braucht. Große Bekanntschaft und der Ruf solider Bedienung stehen dem Geschäfte zur Seite. Reelle Anträge — franco — werden unter No. 9 M. pünktlich besorgt durch die Expedition d. Bl.

1823

Unterzeichneter hat in Auftrag mehrere vollständige Betten, ein- und zweischläfig, im Ganzen wie auch einzelne Stücke zu verkaufen; dann sechs noch ganz neue Plumeaux, sechs Kleidergestelle nebst Vorhang, ebenfalls noch neu.

J. Zimmermann, Tapezierer,

1856 **Mauergasse 3.**

Eine große Auswahl **Damentaschen** in Leder, Plüsch, Stramin und Ledertuch werden spottbillig ausverkauft neue Colonnade No. 37.

496

Grubenfies, per Karrn zu 15 fr., kann von meinem Bauplatz in der Kapellenstraße abgefahren werden.

C. Baum.

1537

Unterzeichnete bringt ihre **Sandschuh-Wascherei**, sowie das Schwarzfärben derselben in empfehlende Erinnerung.

8192 **Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 35.**

Alle Tage sind frisch gebackene **Mäzen** zu haben in großem Quantum zu 9 fr. und unter 8 Pfund zu 10 fr. bei

S. Pfann, Bäckermeister,

1880 **in der Margarethengasse in Mainz.**

Mäzen per Stück 2 fr. Mehrgasse No. 6.

4917

Eine sehr gute Wiener **Zither**, vollständig bezogen, ist um äußerst billigen Preis zu verkaufen durch das Commissionsbureau von

1918 **Gust. Decker, Geisbergweg No. 21.**

Es ist ein guter **Kochofen** Marktstraße No. 36 zu verkaufen.

1919

Kirchgasse No. 26 ist **Spinat** und **Sauerampfer** zu haben.

1920

Vorzügliche **Kartoffeln**, sich sehr gut zum Sezen eignend, empfiehlt

173 **Peter Koch, Mehrgasse No. 18.**

Eine noch schöne nussbaumene **Bettstelle** ist zu verkaufen Mehrgasse No. 6.

1883

Strohmatte in allen Formen und Größen in der Ilанда.

1649

Ein **Kanape** und eine **Bettstelle** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1853

Eine vollständige elegante **Equipage**, zwei braune **Stuten**, jung, fehlerfrei, aus ungarischem Gestüte, elegante **Geschirre**, ein schöner **Bâtard à la hâte** im besten Zustande ist um einen billigen fixen Preis zu verkaufen in Mainz, Thiermarktstraße No. 194. 1848

Ph. Diefenbach, Metzgergasse No. 10, kauft gut erhaltene getragene **Herrnkleider**. 1483

Heute frische **Fastenbreteln** bei Bäcker **Jung**, Marktstraße 5. 1349

Auf meiner Sägmühle sind eine Partie **Bodenholz** (Bauholz) billigt zu haben, auch sind fortwährend **Späne** und **Baumrinde** zu verkaufen. 1314
A. Dochnahl.

Eine starke **Kiste**, worinnen man ein Bett sammt Bettstelle, sowie noch Garderobe verpacken, und eine kleinere Kiste, worin man ein großes Kommod verpacken kann, steht zu verkaufen Friedrichstraße No. 15. 1921

Eine **Kellertreppe** neb. **Kellerthür**, beide von Eichenholz, sind zu verkaufen Mühlweg No. 10. 1922

Bonifenzstraße No. 18 ist eine eichene **Steigtreppe** zu verkaufen. 1923

Kornstroh, **Grummet** und **Dickwurz** sind zu verkaufen bei **Peter Seiler**. 1924

Ein **Acker** mit 3 tragbaren Obstbäumen ist zu verpachten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1925

Ein sehr guter **Frackrock** und ein **Oberrock** sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1834

Verloren.

Eine **Broche** von Elfenbein, einen Jäger vorstellend, ist am Samstag Abend von der Schwalbacher Chaussee über den Michelberg und durch die Langgasse nach dem Theater verloren worden. Der Finder, der sie in der Exped. d. Bl. abgibt, erhält eine Belohnung. 1926

Ein **Kanarienvogel** ist fortgeflogen. Wer denselben Wilhelmsstraße No. 13 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 1927

Stellen - Gesuche.

Eine gefeszte Person wird zu zwei erwachsenen Kindern gesucht, welche jedoch fein nähen, stopfen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1402

Eine gefeszte Person, welche mit Kindern umzugehen weiß und die Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres kl. Burgstr. 7. 1867

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Schuhmachergeschäft gut erfahren ist und Hausarbeit verrichten kann, findet eine Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1889

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht eine Stelle in einem Laden oder in Zimmer und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1892

Ein anständiges Mädchen, welches bei anständigen Herrschaften als Köchin conditionirt hat, sucht eine ähnliche Stelle, auch nimmt sie sich der Haushaltung an und kann gute Zeugnisse aufweisen. Näheres in der Marktstraße No. 2. 1928

Ein reinliches fleißiges Kindermädchen wird zu einem Kinde gesucht. Das Nähere in der Exped. 1929

Ein gebildetes Mädchen, das kochen, bügeln, frisiren, Kleidermachen u. versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere Neugasse No. 7. 1930

Ein braves reinliches Mädchen wird gesucht Neugasse No. 7. 1931

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. April eine Stelle als Hausmädchen oder zu einem kleinen Kinde. Das Nähere in der Expedition dieses Bl. 1932

Es wird ein Mädchen gesucht, welches gleich oder den 1. April eintreten kann. Von wem, sagt die Exped. 1933

Ein braves reinliches Mädchen, in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum alsbaldigen Eintritt bei einer anständigen Herrschaft oder in einem Gasthof eine Stelle als Zimmermädchen durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 1934

Eine gute **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Wer, sagt die Exped. d. Bl. 1874

Ein braver junger Mensch von 26 Jahren mit guten Zeugnissen, der bei der Cavalerie gewesen und sehr erfahren mit Pferden ist, sucht eine Stelle als Bedienter, Hausbursche oder Kutscher und unterzieht sich überhaupt allen Arbeiten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1935

Ein tüchtiger Hausbursche, welcher sein Geschäft vollkommen versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker, Geisbergweg 21. 1936

Ein gewandter junger Mann, welcher französisch spricht, wird als Kellner in eine Restauration gesucht. Näheres in der Exped. 1937

Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei G. Fauser, Langgasse No. 6. 1938

Ein braver starker Junge kann als Steindruckerlehrling unter vortheilhaften Bedingungen angenommen werden bei

Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 14. 1939

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. Näheres Marktstraße No. 8. 1868

Ein brauchbarer Steindrucker, welcher in der Feder- und Gravirmanier zu drucken versteht, kann beschäftigt werden bei

Wilhelm Zingel jun., Langgasse No. 14. 1940

Einige tüchtige Buchbindergehülfen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

H. Dülpert, Buchbindermeister, in Frankfurt a. M., Rosengasse. 1941

Es wird ein zuverlässiger Tischler gegen guten Lohn auf längere Zeit zum Aufpoliren von Möbel gesucht. Das Nähere in der Exped. 1942

4500 fl. zu 4½ % sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 339

Ein Salon 4 bis 5 möblirte Zimmer sind zu vermieten Marktstraße 28 Parterre, vis-à-vis dem Ministerium. 1749

Zu vermieten
in einem Landhause einige möblirte Zimmer. Zu erfragen in der Exped. 1805